

Inhalt

Vorwort — xi

1 Einleitung — 1

- 1.1 Was ist moderne Linguistik? — 2
- 1.2 Zur Lektüre dieses Buches — 4
- 1.3 Weiterführende Literatur — 5

2 Historisch-vergleichende Sprachwissenschaft — 6

- 2.1 Sir William Jones und Sanskrit — 7
- 2.2 Friedrich Schlegel und die vergleichende Grammatik — 10
- 2.3 Franz Bopp und die Ausarbeitung der vergleichenden Grammatik — 13
- 2.4 Jacob Grimm und die Lautgesetze — 16
- 2.5 Weiterführende Literatur — 21

3 Sprachklassifikation — 23

- 3.1 Die Brüder Schlegel und die ‚innere Struktur‘ der Sprachen — 24
- 3.2 Wilhelm von Humboldts ‚Anti-Semiotik‘ — 27
- 3.3 Humboldts Linguistik des Baus und Linguistik des Charakters — 31
- 3.4 Heymann Steinthal und die Völkerpsychologie — 34
- 3.5 Steinthals Charakteristik der Sprachen — 36
- 3.6 Weiterführende Literatur — 39

4 Die Konsolidierung der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft — 41

- 4.1 August Schleicher und der Realismus — 42
- 4.2 Darwinismus und wissenschaftlicher Materialismus — 45
- 4.3 Morphologie der Sprachen — 49
- 4.4 Innere und äußere Form — 53
- 4.5 Weiterführende Literatur — 56

5 Die pragmatische Wende zur Mitte des 19. Jahrhunderts — 57

- 5.1 William Dwight Whitney und seine Widersacher — 57
- 5.2 Sprache als ‚Institution‘ — 60
- 5.3 Common-Sense-Philosophie — 64
- 5.4 Uniformitarismus — 66
- 5.5 Weiterführende Literatur — 69

6	Die Junggrammatiker — 71
6.1	Jungtürken — 71
6.2	Lautgesetze und Analogie — 74
6.3	Hermann Pauls Prinzipienwissenschaft — 77
6.4	Weiterführende Literatur — 80
7	Kritik an den Junggrammatikern — 82
7.1	Schuchardt, Gabelentz und Whitney über die Grenzen der Lautgesetze — 84
7.2	Schmidt, Schuchardt und die Wellentheorie — 88
7.3	Karl Vossler und der Idealismus in der Sprachwissenschaft — 93
7.4	Weiterführende Literatur — 96
8	Sprache als System — 97
8.1	Ferdinand de Saussure, Junggrammatiker extraordinaire — 97
8.2	Der <i>Cours de linguistique générale</i> — 100
8.3	Saussure Quellen — 105
8.4	Weiterführende Literatur — 109
9	Das Phonem — 110
9.1	Die ersten Schritte zur Theoritisierung — 111
9.2	Phonetische Alphabete — 115
9.3	Weiterführende Literatur — 119
10	Der Strukturalismus der Prager Schule — 121
10.1	Strukturalismus und Phonologie — 122
10.2	Die Ursprünge des Strukturalismus — 125
10.3	Die Verbreitung des Strukturalismus — 129
10.4	Weiterführende Literatur — 131
11	Die Anfänge des Funktionalismus — 133
11.1	Philipp Wegener und Sprache als Handlung — 133
11.2	Wegeners Quellen — 137
11.3	Wegener und die Syntax — 140
11.4	Weiterführende Literatur — 143
12	Britischer Kontextualismus — 144
12.1	John Rupert Firth und ‚the study of meaning in its own terms‘ — 145
12.2	Bronislaw Malinowski und der Situationskontext — 150
12.3	Der Hintergrund von Malinowskis Modell der Sprache — 152
12.4	Weiterführende Literatur — 157

13	Funktionalismus in Mitteleuropa und Nordamerika — 158
13.1	Die <i>Sprachtheorie</i> von Karl Bühler — 159
13.2	Bühler und der Prager Kreis — 164
13.3	Roman Jakobson und die Kybernetik — 166
13.4	Weiterführende Literatur — 171
14	Die Anfänge des amerikanischen Strukturalismus — 173
14.1	Franz Bopp und seine Schule — 174
14.2	Boassche Anthropologie — 176
14.3	Alternierende Laute — 180
14.4	Weiterführende Literatur — 183
15	Sprachliche Relativität — 185
15.1	Die Sapir-Whorf-Hypothese — 186
15.2	Boassche Linguistik und sprachliche Relativität — 190
15.3	Analytische Philosophie und Mystik — 193
15.4	Weiterführende Literatur — 199
16	Die Kulmination des amerikanischen Strukturalismus — 201
16.1	Edward Sapir, Leonard Bloomfield und der Formalismus — 202
16.2	Bloomfield und der Behaviorismus — 207
16.3	Bloomfield und der logische Positivismus — 211
16.4	Distributionalismus — 214
16.5	Weiterführende Literatur — 217
17	Schlussbemerkung — 219
	Bibliographie — 223
	Index — 241

